www.morsbach.de

Flurschütz

Amtsblatt für die Gemeinde Morsbach | 223

9. April 2011 | Nr. 5

Betreuungshaus Block + Wagner
Vollstationäre Pflege | Kurzzeitpflege
51597 Morsbach • Seifen 53 • Fon 0 22 94 - 80 29
www.betreuungshaus.de

Jahresdienstbesprechung der Freiwilligen Feuerwehr Morsbach am 25. März 2011

Auszug aus der Rede des Leiters der Feuerwehr Mathias Schneider

„Die Anzahl der Gesamteinsätze im Jahr 2010 erreicht fast die 200 und ist damit ca. 2,5 Mal höher, als 2009. Dies ist überwiegend auf die Sturm- und Schneeeinsätze zurückzuführen. Die Anzahl der Brandeinsätze ist ebenfalls gestiegen, wobei die geschätzte Gesamtschadenshöhe auf ca. 215.000 Euro zurückgegangen ist. Die Anzahl der Verkehrsunfälle bleibt leider relativ konstant. Insgesamt wurden bei den Einsätzen acht Menschen aus Notlagen befreit. Weiterhin rückten unsere Kameraden in 4 Einsätzen zur überörtlichen Hilfe aus und in 3 Einsätzen wurde der Rettungsdienst durch Erste Hilfeleistung vor Ort unterstützt. Die Anzahl der Fehlalarmierungen ist von 4 auf 7 gestiegen. Die Anzahl der aktiven Einsatzkräfte liegt jetzt bei 115 Personen, und die Jugendfeuerwehr kann nach einem Rückgang von 57 auf jetzt 47 Jungen und Mädchen zurückblicken.

Einsatzstatistik:

Kleinbrände 15, Wald-/Wiesenbrände 9, Mittelbrände 5, Großbrände 1, Techn. Hilfel. 123, GSG 10, Menschen in Notlage 4, Fehlalarmierungen 7, Sicherheitswachen 16, Erste Hilfeleistung vor Ort 3, Gesamt 193

Ausbildung:

Lehrgänge 51, Ausbildung 1.400 Stunden, Übungen 4.100 Stunden

Personalaufwand: Ausbildung/Üben 5.500 Stunden Einsätze 3.286 Stunden, Wartung/Instandsetzung 1.600 Stunden, Gesamt 10.386 Stunden, dies entspricht 1.484 Arbeitstagen oder einer Jahresarbeitszeit von ca. 7 Personen.

Rückblick auf die Einsätze 2010 (Auswahl):

Am 13. Januar ereignete sich ein Verkehrsunfall bei dem der Fahrer leider nur noch tot geborgen werden konnte. Ab 30. Januar zogen zwei Tiefdruckgebiete mit Schnee und vielen umgeknickte Bäumen und festgefahrene Fahrzeuge auf. Im Februar und März folgten zwei weitere Sturmtiefs mit Schäden, im Juni und Juli einige Wald- und Flächenbrände. Nach der Trockenperiode kam der Regen mit auf die Fahrbahn gestürzten Bäumen. Das Gleiche einen Monat später, zuerst Flächenbrände, dann umgestürzte Bäume. Am 12. Oktober brannte ein Wohnhaus in Hahn bis auf die Grundmauern nieder. 13. November: Kräftige Regenfälle mit überfluteten Straßen. 12. Dezember: Zimmerbrand im ehem. Hotel Potsdam."

Auszüge aus der Rede von Bürgermeister Jörg Bukowski:

„Der Dank, den ich Ihnen im Namen von Rat und Verwaltung, aber auch stellvertretend für alle Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Morsbach, ausspreche, soll ganz zu Beginn meiner Rede stehen. Das Ehrenamt in der Freiwilligen Feuerwehr bedeutet neben dem großen zeitlichen Engagement auch, Leib und Leben für Andere einzusetzen. Sie sind bereit, Gefahren von oder für andere Personen, abzuwehren. Dafür sage ich: vielen, vielen Dank! Das „Ehrenamt" wird in wikipedia wie folgt beschrieben: „Ein Ehrenamt im ursprünglichen Sinn ist ein ehrenvolles und freiwilliges öffentliches Amt, das nicht auf Entgelt ausgerichtet ist." Heute ist der Anlass, Sie dafür zu ehren, dass Sie sich für das Wohl Ihrer Mitmenschen einsetzen. Diese Ehrung oder der Dank, der zum Ausdruck gebracht wird, wird seit dem letzten Jahr durch die Bereitstellung von zusätzlichen 20.000 EUR zur Förderung des ehrenamtlichen Engagements in der Freiwilligen Feuerwehr Morsbach durch den Rat der Gemeinde Morsbach zum Ausdruck gebracht.

Ich denke, dass es wichtig ist, sich bewusst zu machen, dass unsere Gesellschaft auf ehrenamtliches Engagement zwingend angewiesen ist. Ohne Ehrenamtler an vielen verschiedenen Stellen des Gemeindelebens würde unsere Gesellschaft nicht mehr oder viel schlechter funktionieren.

Dass Sie den Einsatz in der Feuerwehr freiwillig tun, ist bemerkenswert. Das Gesetz über den Feuerschutz und die Hilfeleistung (FSHG), beschreibt, was passiert, wenn es keine Freiwilligen mehr geben sollte. „Die Gemeinde hat [dann] eine Pflichtfeuerwehr einzurichten, wenn eine Freiwillige Feuerwehr nicht zu Stande kommt oder die bestehende Feuerwehr einen ausreichenden Feuerschutz nicht gewährleisten kann. Zur Pflichtfeuerwehr kann jeder Einwohner vom 18. bis zum 60. Lebensjahr herangezogen werden, falls er nicht aus einem wichtigen Grund die Heranziehung ablehnen kann." Dass eine zwangsweise Verpflichtung keine gute Lösung darstellen würde, liegt wohl auf der Hand, und so bin ich froh über jeden Einzelnen von Ihnen.

Die geehrten Feuerwehrkameraden: Alexander Huhn, Holpe, 25 Jahre Zugehörigkeit; Mathias Schneider, Morsbach, 35 Jahre; Eugen Stausberg, Morsbach, 60 Jahre; Reinhold Schmidt, Morsbach, 60 Jahre. Foto: Privat

Zurzeit wird der Brandschutzbedarfsplan diskutiert. Hierin ist festzulegen, in welcher Art und mit welchem Umfang letztlich die Gemeinde bereit und in der Lage ist, den Brandschutz und die Anforderungen des FSHG zu erfüllen. Die Aufgabe der Gemeinde ist nach § 1 Absatz 1 FSHG, eine den örtlichen Verhältnissen entsprechende leistungsfähige Feuerwehr zu unterhalten.

Der Rat der Gemeinde Morsbach wird den Brandschutzbedarfsplan verabschieden und damit Verantwortung für die Einhaltung dieser Vorschrift tragen. Diese Verantwortung bezieht aber neben dem reinen Ziel der Sicherstellung des Brandschutzes auch die übrigen Rahmenbedingungen wie Personal- und Materialsituation und nicht zuletzt auch die finanziellen Grenzen des Gemeindehaushaltes mit ein. Mit den gemeinsamen Besprechungen und der nun erfolgten Einrichtung einer gemeinsamen Arbeitsgruppe sind wir auf einem guten Weg.

An dieser Stelle muss ich aber deutlich Kritik üben an der Finanzausstattung der Kommunen durch das Land. Gemäß § 3 Absatz 1 FSHG ist das Land verpflichtet, den Feuerschutz und die Hilfeleistung zu fördern. Dies geschieht derzeit mit einem Betrag von 37.400 EUR jährlich, der als Feuerwehrpauschale der Gemeinde Morsbach zur Verfügung gestellt wird. Wie viel oder besser gesagt wie wenig das ist wird schnell deutlich, wenn man sich vor Augen führt, dass wir jährlich mindestens 20.000 EUR für „kleinere" Ausstattungsgegenstände der vier Feuerwehreinheiten investieren. Hinzu kommen dann die größeren Investitionen in Fahrzeuge, die zum Beispiel bei einem Tanker eine Größenordnung von 300.000 EUR leicht erreichen. Bei „freien" Mitteln von gut 17.000 EUR bedeutet das, dass man also gut 17 Jahre ansparen müsste, um wieder ein großes Einsatzfahrzeug anschaffen zu können.

Wir stehen davor, in den nächsten zwei Jahren, Investitionen von etwa einer halben Millionen Euro zu tätigen, weil sie für den Brandschutz der Bürger der Gemeinde Morsbach erforderlich sind. In den letzten sechs Jahren haben wir gut 840.000 EUR in Brandschutzmaßnahmen investiert, davon knapp 540.000 EUR in die Verbesserung der Löschwasserversorgung. Das sind Summen, die deutlich machen, dass das Thema Brandschutz nicht vernachlässigt wird, sondern mit Hochdruck verfolgt wird.

Zum Titelbild:

Kirschblüte auf dem Alzer Berg mit Aussichtsturm.

Alle Fotos in dieser Ausgabe, falls nicht anders angegeben, von C. Buchen

Die Nachwuchsarbeit sei besonders lobend erwähnt. Christian Stricker, als Jugendfeuerwehrwart sind Sie leitend dafür verantwortlich und schaffen es, nicht nur die Jugendlichen selber, sondern auch einige Kameraden für die Arbeit mit den Jugendlichen zu motivieren. Vielen Dank dafür!

Vielleicht müssen aber auch neue Wege beschritten werden. Wir diskutierten kürzlich noch im kleinen Kreis darüber, eine Aktion „FIDD" ins Leben zu rufen. Geschrieben mit F I D D, was für „Frauen in den Dienst" steht. Könnte das die Lösung sein oder zumindest eine Verbesserung der personellen Ausstattung der Freiwilligen Feuerwehr bedeuten? Abwegig ist das meines Erachtens nicht. Abschließend vergesse ich nicht, mich besonders herzlich für den Einsatz in der Wehrführung bei Mathias Schneider und auch Dieter Weber zu bedanken."

Garten- und Landschaftsbau
Patrik Tews
Meister- und Ausbildungsbetrieb
Niederzielenbach 6
51597 Morsbach
Telefon: 0 22 94 / 90 93 98
...wir gestalten Natur.

Nachhilfezentrum
Morsbach
auch Förderung bei LRS und bei RS
Waldbröler Str. 55 Tel.: 02294 909 602 2

1. Mai: „Das sind ja schöne Aussichten"

Familienwanderung und Kinderfest mit dem Heimatverein Morsbach

Seit 1998 führt der Heimatverein Morsbach jeweils am 1. Mai seine Familienwanderung mit stets großer Beteiligung durch. Am 1. Mai 2011 heißt es wieder: Wir wandern mit dem Heimatverein. Alle heimatkundlich interessierten Familien und Einzelwanderer sind hierzu herzlich eingeladen.

Ziel der diesjährigen Wanderung des Heimatvereins ist am 1. Mai der Kurpark mit einem Familien- und Kinderfest. Foto: H.-J. Schuh

Die diesjährige Wanderung steht unter dem Motto „Das sind ja schöne Aussichten". Sie führt zu einigen Aussichtspunkten rund um Morsbach mit Panoramablick ins Wissertal und auf Morsbach. Treffpunkt ist wieder um 10.00 Uhr am Kurpark in Morsbach. Von dort aus geht es über eine abwechslungsreiche Route Kinderwagen geeignet mit ausgiebiger Zwischenrast rund um Morsbach.

Nach einer 2 ½-stündigen Wanderung können sich die Wanderer bei „Speis und Trank" im Kurpark stärken und den Nachmittag gemütlich ausklingen lassen. Dort findet parallel in Zusammenarbeit mit dem Jugendzentrum „Highlight", dem Jugendrat und der Pfadpfindergruppe „Die Nebelkrähen" aus Lichtenberg ein Spiel- und Kinderfest statt. Es wird gegrillt, und für die Kleinen stehen das Spielmobil und Aktionsspiele, die Minigolfanlage, der Volleyballplatz sowie viele Überraschungen bereit. Die Pfadfinder bauen eine Jurte auf und an einer Feuerstelle kann Stockbrot gebacken werden.

Morsbacher Schüler legten selbst Hand an

An der Erich Kästner-Schule Morsbach werden unter der Leitung von Patrik Tews im Rahmen der schuljahresübergreifenden „Fördergruppe Garten-/Landschaftsbau" sechs Schüler der Klasse 10A (Patrick Gülden, Sascha Gossmann, Kevin Gülden, Kevin Meding, Tobias Neufeld, Dominik Wüste) derzeit sowohl theoretisch als auch praktisch an das genannte Arbeitsfeld herangeführt. Vier Schulstunden lang vermittelt der Fachmann pro Woche den Jugendlichen Grundkenntnisse in Pflanzenkunde und Gehölzschnitt und unterstützt die Entwicklung handwerklicher Fertigkeiten.

Auch Bürgermeister Jörg Bukowski überzeugte sich von den praktischen Arbeiten, hier das Planen und Pflastern eines Gehweges, der Schüler der Erich Kästner-Schule Morsbach.

Die jungen Männer lernen u.a. Pflastern, Ausschachten, Schotter einbauen und Verdichten sowie das Einmessen von Grundflächen. Die Fördergruppe wird wie ein Unterrichtsfach gehandhabt, und es werden auch schriftliche Leistungsnachweise erbracht. Dass sich die Morsbacher Zehntklässler dabei in den letzten Monaten durchaus solides Fachwissen und Können angeeignet haben, konnten sie in ihrem jüngsten Projekt unter Beweis stellen: Planen und Pflastern eines Gehweges zum neu geschaffenen Schuleingang der Erich Kästner-Schule.

Darin besteht wohl auch der besondere Reiz eines solchen Projektes: Sich nicht nur theoretische Kenntnisse und Fertigkeiten anzueignen, die für das künftige Berufsleben von Relevanz sein können, sondern diese auch unmittelbar praktisch umzusetzen und ein „Endprodukt" zu erstellen, das einen direkten Bezug zum Alltag hat. Ein Aspekt pädagogischen Arbeitens, der seit jeher an der Hauptschule Morsbach schulprogrammatisch groß geschrieben wird.

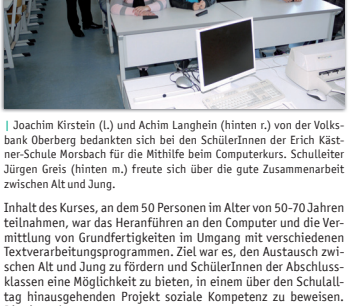
Das Versicherungsamt der Gemeinde Morsbach gibt bekannt:

Die Deutsche Rentenversicherung Rheinland hat sich bereit erklärt, bei Bedarf jeden 4. Dienstag im Monat in der Zeit von 13.30 bis 16.00 Uhr im Rathaus Morsbach einen Rentensprechtag für Versicherte abzuhalten. Die nächste Rentenberatung findet am Dienstag, dem 26. April 2011 statt. >>>

Rentenanträge usw. können dort nicht gestellt werden. Eine Beratung findet nur nach vorheriger Terminvereinbarung statt. Terminvereinbarungen sind direkt mit der Deutsche Rentenversicherung Rheinland in Gummersbach (Tel.-Nr. 02261/80501) zu treffen.

Nachwuchskräfte in der Erwachsenenbildung

Kürzlich waren Joachim Kirstein und Achim Langhein von der Volksbank Oberberg zu Gast in der Erich Kästner-Schule Morsbach, um einigen SchülerInnen ein persönliches Dankeschön zu übermitteln. Unter den ZehntklässlerInnen befanden sich Negjmi Nimanaj, Seznur Karsilayan, Christina Stumpf, Joana Kubicka, Katja Krieger, Pascal Crossley, Sven Nutsch, Jennifer Müschenich, Denise Büser, Jannik Vogel sowie Edisan und Flurjan Zajaj. Sie hatten im Herbst 2010 einen von der Volksbank Oberberg und dem Arbeitskreis „Aktiv 50+" initiierten „PC-Grundlagenkurs für Mitbürger über 50" begleitet, der im Informatikraum der Hauptschule abgehalten wurde.



Joachim Kirstein (L.) und Achim Langhein (hinten r.) von der Volksbank Oberberg bedankten sich bei den SchülerInnen der Erich Kästner-Schule Morsbach für die Mithilfe beim Computerkurs. Schulleiter Jürgen Greis (hinten m.) freute sich über die gute Zusammenarbeit zwischen Alt und Jung.

Inhalt des Kurses, an dem 50 Personen im Alter von 50-70 Jahren teilnahmen, war das Heranführen an den Computer und die Vermittlung von Grundfertigkeiten im Umgang mit verschiedenen Textverarbeitungsprogrammen. Ziel war es, den Austausch zwischen Alt und Jung zu fördern und SchülerInnen der Abschlussklassen eine Möglichkeit zu bieten, in einem über den Schulalltag hinausgehenden Projekt soziale Kompetenz zu beweisen. Dies ist gelungen.

Heimatverein hielt Rückschau und Ausblick

Bei der jüngsten Mitgliederversammlung des Heimatvereins Morsbach e.V. stellte Vorsitzender Schuh die Veranstaltungen und Projekte für das laufende Jahr 2011 vor. Danach findet am 1. Mai wieder die Traditionelle Familienwanderung, dieses Mal unter dem Motto „Das sind ja schöne Aussichten", mit anschließendem Kinderfest im Kurpark statt. Hieran werden sich auch das Jugendzentrum, der Jugendrat und die Pfadfindergruppe „Die Nebelkrähen" aus Lichtenberg beteiligen. Im Mai werden wieder die Blumenkästen in der Bachstraße und auf dem Rathausplatz durch den Heimatverein bepflanzt. An 7. Mai startet zum zweiten Mal im Gertrudisheim die Rocknacht mit der Band „Undercover".

Auf dem Milly-la-Forêt-Platz findet am 26. Juni wieder das Flöötscherfest statt. Traditionell wird Kirmessonntag, 17. Juli um 17.00 Uhr wieder der Startschuss für das traditionelle Schubkarrenrennen fallen. In der Advents- und Weihnachtszeit soll erneut der Stern vom Aussichtsturm leuchten. In diesem Zusammenhang bedankte sich Werner Schuh besonders bei der Gemeinde für die gute Zusammenarbeit und das Aufhängen des Weihnachtssterns in den vergangenen Jahren. Im Krankenhaus-Wäldchen soll im Sommer die Herrichtung der Grotte und einer Schutzhütte mit Ruhebank abgeschlossen werden. Das Aufstellen von Bänken rund um Morsbach soll ebenfalls laufend fortgesetzt werden.

Auch die Öffentlichkeitsarbeit des Heimatvereins Morsbach wird intensiviert. Auf der neuen Internetseite www.heimatverein-morsbach.de können künftig vielfältige Informationen über den Verein abgerufen werden, angefangen von Chronik und Satzung über aktuelle Veranstaltungen bis hin zum Jahreskalender der Wander- und Theatergruppe. Peter Buchen und Marlies Roth berichteten bei der Mitgliederversammlung ausführlich über die Aktivitäten der Wander- und Theatergruppe im Heimatverein.

Als Gastredner ging Bürgermeister Jörg Bukowski auf die Situation des Freibades ein. Wegen der notwendigen hohen Sanierungskosten von rund 500.000 Euro sieht sich die Gemeinde nicht in der Lage, das Freibad dieses Jahr zu öffnen. Der Bürgermeister hatte zwar gehofft, dass die Projektgruppe, in der auch zwei Vorstandsmitglieder des Heimatvereins mitgewirkt haben, einen Trägerverein ins Leben rufen könnte. Eine Gründung konnte aber bisher nicht realisiert werden, da sich niemand dafür bereit erklärte. Vorsitzender Schuh betonte, dass der Heimatverein ausdrücklich für den Erhalt des Freibades ist, weil er die Notwendigkeit für Morsbach sieht, er aber aus finanziellen und personellen Gründen keine weiteren Aktivitäten in eigener Regie in dieser Angelegenheit entwickeln kann.

Des Weiteren berichtete der Bürgermeister, dass die Arbeiten zur Errichtung der neuen Mensa, Aula und Kulturstätte im Schulzentrum zügig weiterlaufen und er mit einer Fertigstellung zum Ende des Jahres rechnet. Ab 2012 kann die Halle dann für Veranstaltungen genutzt werden.

Der Vorsitzende des Gemeindekulturverbandes Morsbach Werner Puhl stellte eine geplante Veranstaltungsreihe vor. Danach sollen zwischen Kirmes und der „Langen Nacht der Republik" an drei Samstagabenden jeweils zwischen 18.00 und 22.00 Uhr auf dem Milly-la-Forêt-Platz Konzerte stattfinden. Organisiert werden diese Veranstaltungen von einer Eventagentur. Morsbacher Vereine können beim Ausschank mithelfen und erhalten dafür vom Veranstalter ein Entgelt.

Bürgermeister Bukowski plant eine weitere Aufwertung des Kurparks und bittet den Heimatverein um Unterstützung bei der Suche nach Patenschaften. So sollen Minigolfanlage, Spiel- und Sportfelder sowie die Beete von Dritten betreut werden. Auch der Jugendrat möchte sich hierbei einbringen.

Weitere Infos unter www.heimatverein-morsbach.de

120 Jahre für die „Hoffnung" aktiv

Bei der zentralen Sängerehrung in Bielstein wurden kürzlich drei verdiente Sänger des MGV. „Hoffnung" Lichtenberg geehrt, die zusammen bereits auf 120 Jahre Mitgliedschaft zurückblicken können. Heinz-Robert Kappenstein (1.Bass) singt seit 40 Jahren aktiv in der „Hoffnung". Viele Jahre hatte er die unterschiedlichsten Vorstandspositionen inne, so die Funktionen des 2. Vorsitzenden, 2. Geschäftsführers sowie des 1. und 2. Kassierers. Mit großer Beständigkeit hat er den Verein zu jeder Zeit unterstützt und ist darin ein großes Vorbild für viele jüngere Sänger. Auch Reinhold Christ (1. Bass) ist seit 40 Jahren aktiver Sänger und ein sehr engagiertes Vereinsmitglied. Wenn es für den Chor etwas zu tun gibt, ist er immer dabei und seine Tatkraft ist stets gefragt. Besonders gerne erinnert man sich des großen

Engagements der beiden verdienten Sänger des 1. Bass bei allen karnevalistischen Aktivitäten in der Vergangenheit. So sind vielen Sängern ihre humoristischen Auftritte u.a. als Klosterfrauen noch in bester Erinnerung.

| Jeweils seit 40 Jahren sind Heinz-Robert Kappenstein, Günter Mauelshagen und Reinhold Christ eifrige Sänger des MGV. „Hoffnung" Lichtenberg (v.l.n.r.). Dafür wurden sie kürzlich geehrt. Foto: Privat

Ebenfalls seit 40 Jahren ist Günter Mauelshagen („Mauli") aktiver Tenorsänger des MGV „Hoffnung". Auch ihn zeichnen Zuverlässigkeit und ein großer Chorgeist aus. Stets pünktlich und regelmäßig besucht er die wöchentlichen Proben und sein eigener Humor, der auch in schwierigen Probesituationen stets für eine willkommene Auflockerung sorgen kann, wird bei allen besonders geschätzt. Dies macht ihn zu einem echten Original der „Hoffnung".

Alle geehrten Jubilare waren auch aktiv an der Gestaltung des 75-jährigen Vereinsjubiläums beteiligt und bei allen Meisterchorsingen und nahezu allen Wettstreiten und Volksliederwettbewerben der „Hoffnung" dabei. Alle Jubilare erhalten auf der Jahreshauptversammlung noch gesondert aus der Hand des Vorsitzenden Manuel Puhl die Dankurkunden des Vereins, um ihr engagiertes Wirken zu würdigen. Weitere Infos unter www.mgv-hoffnung.de.

| Ehrung für „Concordia-Sänger"

Bei der zentralen Sängerehrung des Sängerkreises Oberbergisch Land in Bielstein wurden kürzlich auch zwei verdiente Sänger des MGV „Concordia" Morsbach mit Ehrennadeln ausgezeichnet. Willi Schuh aus Rhein singt seit 65 Jahre in der „Concordia". Er gehört schon zum Urgestein des Chores und zählt mit seinen 81 Jahren immer noch zu den treuesten und pünktlichsten Aktiven im zweiten Tenor. Damals trat er als 16-jähriger in den Chor ein, wie viele seiner Alterskameraden aus dem kleinen Ort Rhein. Der Chorgesang nahm damals einen sehr hohen Stellenwert ein. Willi Schuh sang nach den Kriegsjahren zunächst noch unter der Leitung von Lehrer Oberländer aus Lichtenberg, bevor 1950 Willi Busch die Chorleitung des MGV „Concordia" Morsbach übernahm.

Heinz Van der Vorst erhielt die goldene Ehrennadel für 40 Jahre aktives Singen. Auch dieser Sänger aus dem 1. Tenor gehört zu den verdienten Sängern, auf die ein Verein schlecht verzichten kann. Damals hat ihn sein Vater Ernst mit zum Singen genommen. Das Chorleben gefiel ihm von Anfang an bis heute sehr gut. Als Stimmensprecher des 1. Tenors gehört Heinz Van der Vorst dem Vorstand an.

Günter Pütz aus dem 1. Bass gehört ebenfalls zu den Sängerjubilaren des MGV „Concordia". Er singt seit 25 Jahren im Chor. Auch er ist als Stimmensprecher im Vorstand und engagiert sich in ganz besonderer Weise im Vereinsleben. Sein guter Rat ist stets gefragt. Die offizielle Ehrung von Günter Pütz erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt bei einer Vereinsveranstaltung.

| Der MGV. „Concordia" Morsbach freute sich über die Jubilare aus den eigenen Reihen (v.l.n.r.): Helmut Reifenrath, Günter Pütz, Willi Schuh, Heinz Van der Vorst und Heinz Stockhausen. Foto: Privat

Der Vorstand des MGV „Concordia" Morsbach hatte die Jubilare zur Ehrung nach Bielstein begleitet. Die beiden Vorsitzenden Heinz Stockhausen und Helmut Reifenrath gratulierten den verdienten Sängern. Sie überreichten Blumensträuße, als Erinnerungsgeschenk eine „Concordia-Uhr" und einen Frühstückskorb.

| „Eintracht"-Sänger wurden geehrt

Auf der Zentralen Ehrung zeichnete der Sängerkreis Oberbergisch Land kürzlich Helmut Zimmermann und Reiner Schneider mit der goldenen Ehrennadel für 60 Jahre und 50 Jahre aktives Singen im Chor aus.

Helmut Zimmermann hat schon mit 14 Jahren die Freude am Chorgesang gefunden. Der Chorgesang und das Musizieren mit dem Schifferklavier ist für ihn Lebenselixier. Seine Zuverlässigkeit beim Probenbesuch wie auch der Einsatz bei den Festen der „Eintracht" ist in all den 60 Jahren von Bereitschaft und Fleiß gekennzeichnet. Auf den Chorreisen hat er nie das Schifferklavier vergessen und der Eintrachtfamilie viele schöne Stunden an Unterhaltungsmusik bereitet.

Reiner Schneider ist im Alter von 19 Jahren zur Eintrachtfamilie gekommen. Die Leistungsbereitschaft, den Chorgesang und die Aktivitäten des Vereins mit zu gestalten und mit zu tragen, ist immer sein Streben gewesen. Seit 35 Jahren führt er die Statistik des Chores. Seine Aufzeichnungen spiegeln den Lebenslauf der Vereinsgeschichte wieder. >>>

Auch sein zeichnerisches Talent wurde vielfältig bei Beschriftungen zu Festen oder beim Karnevalswagenbau eingesetzt. Der Chorgesang gehörte in den vergangenen 50 Jahren zum festen Bestandteil seines Lebens.

| Verdiente Sänger des MGV. „Eintracht" Morsbach wurden kürzlich geehrt: Hans Alfes, Helmut Zimmermann und Reiner Schneider (v.l.n.r.). Foto: Privat

Der Vorstand des MGV „Eintracht" Morsbach nahm in Bielstein an der Zentralen Ehrung teil und gratulierte den ausgezeichneten Sängern. Beim Bunten Abend des MGV „Eintracht" Morsbach wurde auch Hans Alfes für seine 40-jährige Tätigkeit als 2. Kassierer geehrt. Die Ehrungsbestimmungen des Chorverbandes NRW berücksichtigt dieses Amt im Verein nicht. Hans Alfes ist eine zuverlässige Stütze für den 1. Kassierer. Auch für weitere Aufgaben im Verein ist er immer zur Stelle. Seine Erfahrungen sind dem Chor immer eine wertvolle Hilfe. Der Chorgesang ist im täglichen Leben von Hans Alfes ein fester Bestandteil.

25 Jahre den Taktstock geschwungen

Der MGV „Edelweiß" Alzen veranstaltete kürzlich ein Konzert zum 25-jährigen Dirigentenjubiläum von Chordirektor Hubertus Schönauer bei der „Edelweiß". Vorsitzender Stefan Höfer zeigte sich erfreut über das voll besetzte Gertrudisheim und begrüßte u.a. Bürgermeister Jörg Bukowski, den Vorsitzenden des Gemeindekulturverbandes Werner Puhl und den Sängerkreisvorsitzenden Friedrich Steinberg.

Als Gastchöre waren der Frauenchor „Cantabile" Morsbach unter der Leitung der Vizechorleiterin Susanne Steinhauer, der MGV „Eintracht" Junkernhöh mit Chorleiter Dominik Schönauer und der Werkschor der Fa. Gebrüder Kemper aus Olpe unter der Leitung von Hubertus Schönauer gekommen. In einer Schweigeminute und dem Bonhoeffer-Lied „Von guten Mächten" gedachten zunächst alle der Katastrophen-Opfer von Japan.

Der Gastchor eröffnete das Konzert mit dem Lied „Die Rose". Dabei zeigte sich schon vortrefflich die Handschrift des langjährigen Dirigenten. Bürgermeister Bukowski und der GKV-Vorsitzende Puhl würdigten in ihren Grußworten die Verdienste von Hubertus Schönauer für den Morsbacher Chorgesang und ließen gleichzeitig ihre freundschaftlichen Beziehungen zu dem Dirigenten erkennen. Die Alzener Sänger überzeugten dann mit dem Shanty „Shenandoah". Besonders der Solist Sebastian Drewski erhielt für seine gekonnte Interpretation viel Beifall. Mit der schwungvollen Volksweise „Laßt ziehn uns in die Welt" beendete der MGV „Edelweiß" Alzen seinen ersten Auftritt.

Stefan Höfer und Clemens Schuh führten als Moderatoren weiter durch das Programm. Der Frauenchor „Cantabile" Morsbach konnte dabei mit seinen Vorträgen den Ruf eines ausgezeichneten Meisterchores glanzvoll bestätigen. Er bewies sein musikalisches Können u.a. mit den Volksweisen „Sommarpsalm" und „Gute Nacht" sowie mit dem bewegenden „Vater unser" von Hanne Haller.

Für den Traditionschor MGV „Eintracht" Junkernhöh war es das erste Konzert unter ihrem jungen Chorleiter Dominik Schönauer, dem Sohn von Hubertus Schönauer. Mit „Handwerkers Abendgebet", „Morgen marschieren wir" und dem Drafi Deutscher-Hit „Marmor, Stein und Eisen bricht" überzeugten Chor und Chorleiter das Publikum.

Ehrenvorsitzender des MGV „Edelweiß" Reinhold Ressiori würdigte in seiner Laudatio mit eindrucksvollen und persönlichen Worten die Verdienste von Hubertus Schönauer für den Verein. In 25 Jahren weit über 50 erste Preise bei Chorwettbewerben sowie drei Meisterchortitel zu erringen zeugten von der gesanglichen Qualität des Chorleiters. Dies alles sei aber nur möglich gewesen, weil Hubertus Schönauer von der ersten Stunde an menschlich zum Chor passte. Mit der Vorstellung des ersten Liedes, das die Sänger unter Hubertus Schönauer eingeübt hatten, und der Lieder, mit denen der Chor die ersten Erfolge erzielte, spannte Reinhold Ressiori den Bogen zum zweiten Auftritt der „Edelweiß".

| „Die Chemie stimmt!": Vorsitzender Stefan Höfer überreichte Chorleiter Hubertus Schönauer (r.) ein Präsent zum 25-jährigen Chorleiterjubiläum beim MGV. „Edelweiß" Alzen. Foto: Privat

„Die Chemie stimmt!", so charakterisierte auch der erste Vorsitzende Stefan Höfer bei der Geschenkübergabe die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit. Hubertus Schönauer bedankte sich sichtlich bewegt für die gegenseitige Wertschätzung. Die besondere Verbundenheit von Chorleiter und Chor griffen einige Sänger in einer humorvollen Parodie des Liedes „Blootwoosch, Kölsch un en lecker Mädche ..." auf, indem sie daraus „Rutwing, Nöss un en lecker Hämmchen, brucht der Hubertus um glücklich ze sen!" machten.

Der Werkschor der Fa. Gebrüder Kemper konnte mit den getragenen Volksweisen „Ave Maria der Berge", „Montanara" und „Wenn ich ein Glöcklein wär" seine musikalische Sonderstellung bei diesem Konzert demonstrieren. Professionelle Unterstützung erhielt „Der Alte Dessauer" schließlich durch zwei brillante Trompetensoli. Glanzpunkt war dann zum Schluss der gemeinsame Auftritt des Werkschores und des MGV „Edelweiß" Alzen mit dem Silcher-Stück „Untreue". Das Konzert endete mit „Sancta Maria" als Zugabe.

LVM-Servicebüro Solbach-Demmer
Kirchstraße 1, 51597 Morsbach
Telefon (02294) 62 71
www.solbach-demmer.lvm.de
LVM VERSICHERUNG

„Es gibt keine Kältebrücken!“ Daniel Schnell gab Praxistipps

Die dritte Veranstaltung der Gemeinde Morsbach zur Informationsreihe „Gebäude und Energie“ im Sitzungssaal des Rathauses stand kürzlich unter dem Motto „Schwachstellen am Haus – Sanierung ist mehr als Kosten senken“. Dipl. Ing. Daniel Schnell, Architekt und Energieberater, referierte über Wärmebrücken und deren Vermeidung bzw. Bekämpfung, Raumtemperaturen und Wohlfühlklima, Wandatmung, Dämmebenen als Systemgrenze und kostengünstige Maßnahmen zur Energieeinsparung.

Dabei gab er den Zuhörern vor allem wertvolle Praxistipps („Sanierung mit kleinem Budget“), sei es zur Dämmung von Rollladenkästen, der obersten Geschoßdecke oder der Kellerdecke bzw. von Heizungsrohren in unbeheizten Räumen oder zum Abdichten von Fugen, zum richtigen Lüften und regelmäßigen Reinigen von Heizungsanlagen.

Dipl. Ing. Daniel Schnell von der Gemeinde Morsbach gab wertvolle Praxistipps zu Schwachstellen rund ums Haus.

Daniel Schnell erwähnte, was zu einem behaglichen Raumklima führt, und betonte, dass es keine Kältebrücken gibt. „Die Wärme ist es, die stets vom warmen Punkt zur kältesten Seite wandert. Daher ist die Bezeichnung `Wärmebrücke` treffender.“, stellte der Referent fest. Auch sei es wichtig, regelmäßig innen eine Dampfsperre vorzusehen, die Feuchtigkeit nach außen ausdiffundieren (lüften) lässt.

Johannes Mauelshagen vom Bauamt der Gemeinde Morsbach dankte dem Referenten für seine bildlichen und praxisnahen Ausführungen und verwies darauf, dass das Land NRW 2011 zinsgünstige Darlehen für bauliche Maßnahmen gewährt, die zur nachhaltigen Verbesserung der Energieeffizienz beitragen. Ein Faltblatt zur Inforeihe „Gebäude und Energie“, dass über Anschriften von hiesigen Energieberatern, Lüftungstipps und hilfreichen Internetadressen Auskunft gibt, ist im Bürgerbüro des Rathauses erhältlich und kann auch unter www.morsbach.de (Blaue Seite Klimaschutz/Gebäude und Energie) eingesehen werden.

Heizöl, Gas, Pellets ... ? Heizsysteme im Überblick

Stellen Sie sich vor, Ihre Heizung ist 20 oder 25 Jahre alt, läuft auf Störung und Ihr Heizungsfachmann sagt: „Sie brauchen eine neue Anlage.“ Dann stehen Sie vor der Entscheidung: Welche neue Heizungsanlage lass ich einbauen?“ Oder sie möchten ein Haus bauen und stehen vor der Wahl, das geeignete Heizsystem zu finden. Um bei der Beantwortung dieser Fragen eine Hilfestellung zu geben, fand kürzlich im Sitzungssaal des Rathauses die vierte Veranstaltung der Gemeinde Morsbach zur Informationsreihe „Gebäude und Energie“ statt. Dipl. Ing. Darius Nurischad aus Rennerod referierte über bedarfsgerechte Wärmeerzeugung und stellte Heizsysteme im Vergleich vor.

So erläuterte er die Preisentwicklung der möglichen Energiearten Heizöl, Gas, Pellets und Strom und ging auf die unterschiedlichen Wärmeverteilsysteme ein. Breiten Raum nahm die Vorstellung der verschiedenen Heizsysteme wie Brennwerttechnik (z.B. Gas- oder Ölbrennwertkessel), Holzpelletanlagen, Wärmepumpen, Kraft-Wärme-Kopplung und Brennstoffzelle ein.

Am Schluss seines interessanten Vortrages, bei dem die Zuhörer auch viele Fragen beantwortet bekamen, stellte Darius Nurischad fest, dass für jedes Gebäude und jeden Investor individuell das geeignete Heizsystem von einem Fachmann ermittelt werden sollte.

Zinsgünstige Darlehen für energetische Gebäudesanierung

Anträge können bei der Kreisverwaltung gestellt werden

Dagmar Thomas –Baldauf, Architektin bei der Wirtschaftsförderung des Oberbergischen Kreises, referierte kürzlich im Rahmen der Informationsreihe „Gebäude und Energie“ im Sitzungssaal des Morsbacher Rathauses über „Zinsgünstige Darlehen für energetische Sanierung von Gebäuden“.

Viele Haus- und Wohnungseigentümer beabsichtigen, ihre Immobilie energetisch zu sanieren. Ziel ist es, den Heizenergiebedarf eines Hauses möglichst gering zu halten. Auch der Werterhalt der Immobilie und die Wohnbehaglichkeit spielen bei den Überlegungen eine Rolle. Die mit der Sanierung verbundenen Kosten schrecken viele Hausbesitzer jedoch ab.

Dagmar Thomas-Baldauf wies in ihrem Vortrag darauf hin, dass im Jahr 2011 zinsgünstige Darlehen der NRW-Bank für diese Maßnahmen vergeben werden. Die Konditionen sind mit einem Zinssatz von unter 1 % so günstig, dass sich die Investition durch die eingesparten Heizkosten sehr schnell rechnet. Auch eine Kombination mit Fördermitteln durch die KfW-Bank ist möglich.

Die Maßnahmen müssen von einem Fachunternehmen durchgeführt werden; anhand eines Energieausweises ist die Energieeinsparung zu belegen. Gefördert werden selbstgenutzte Ein- und Zweifamilienhäuser, sofern das Haushaltseinkommen innerhalb einer Einkommensgrenze liegt. Auch vermieteter Wohnraum kann gefördert werden, in diesem Fall werden Belegungsbindungen begründet. Es darf dann bei Mieterwechsel während der Zinsbindung nur noch an Personen mit Wohnberechtigungsschein vermietet werden. „Ich freue mich, wenn die Kreisverwaltung möglichst vielen Familien und Investoren helfen kann, zukünftig Heizkosten einzusparen“, warb Dagmar Thomas-Baldauf für die zinsgünstigen Darlehen.

In einem Beratungsgespräch würde sie Interessierte über Fördervoraussetzungen, Einkommensgrenzen, Gebühren und notwendiges Eigenkapital informieren. Termine können unter Telefon 02261/886810 oder per Email (dagmar.thomas-baldauf@obk.de) vereinbart werden. Weitere Informationen stellt die Kreisverwaltung in ihrer Broschüre unter www.obk.de (Service, Vordrucke, Wohnraumförderung-Merkblätter) zur Verfügung. Auch liegt im Bürgerbüro des Rathauses in Morsbach ein Informationsblatt „Energetische Sanierung – Zinsgünstige Darlehen für energetische Sanierung“ bereit.

Veranstaltungskalender 2011

April

Do, 07. - 09.04.2011, 19.00 Uhr

So, 10.04.2011, 16.30 Uhr Theateraufführung
"Polnische Wirtschaft" im Gertrudisheim Morsbach
Veranst.: Theatergruppe des Heimatvereins Morsbach, Tel. 991001

Sa, 09.04.2011, 19.30 Uhr Frühjahrskonzert
Schulzentrum Halle „A", Morsbach
Veranst.: Musikzug Wendershagen d. Fw. Feuerwehr Morsbach
Tel. 02294/6866

Sa, 09.04.2011, 20.00 Uhr Bußgang zur Antoniuskapelle a. d. Flockenberg ab Pfarrkirche Morsbach
Veranst.: Kath. Kirchengemeinde St. Gertrud Morsbach, Tel. 02294/238

Mi, 13.04.2011 AWO-Ausflug nach Bergisch-Gladbach und Leverkusen, Information und Anmeldung unter Tel. 02294/6575
Veranst.: AWO Morsbach

Donnerstag, 14.04.2011, 14.45 Uhr Eucharistie z. Fastenzeit
nach Kaffee im Gesellenhaus, „Sieben Hüte u. die Kunst des Neinsagens," Heilpraktikerin für Psychotherapie Cl. Schaarschmidt
Veranst.: Seniorenkreis Holpe, Tel. 02294/1305

Sa, 16.04.2011, 19.00 Uhr Frühjahrskonzert Mehrzweckhalle Friesenhagen
Veranst.: Musikverein Friesenhagen e.V., Tel. 02734/2431

Sonntag 17.04.2011, 14.00 Uhr Römerwallfahrt nach Ellingen
ab Pfarrkirche Morsbach
Veranst.: Kath. Kirchengemeinde St. Gertrud Morsbach, Tel. 02294/238

Do, 21.04.2011, 20.30 Uhr Kreuzweg der Jugend ab Pfarrkirche Morsbach
Veranst.: Kolpingjugend Morsbach, Tel. 02294/238

Fr, 22.04.2011, 19.00 Uhr Karfreitagliturgie
mit Chorälen u. Chören, aus J.S. Bachs Johannes Passion Pfarrkirche Holpe, Ltg. u. Orgel: Dirk van Betteray
Veranst.: Kirchenmusik der Kath. Kirchengemeinde Holpe, Tel. 02291/909627

Sa, 23.04.2011, 19.00 Uhr Osterfeuer am Sportplatz in Wallerhausen
Veranst.: Gemischter Chor Wallerhausen, Tel. 02294/1380

So, 24.04.2011 , 6.00 Uhr Osternachtsfeier
Ev. Kirche Holpe, anschl. gem. Frühstück, Festgottesdienst 10.00 Uhr, Ev. Kirche Holpe, u. am 25.04, 10 Uhr im Ev. Gemeindez. Morsbach
Veranst.: Evang. Kirchengemeinde Holpe/Morsbach, Tel. 02294/8787

Sa 30.04.2011, 18.00 Uhr, So 01.05.2011, 11.00 Uhr Maifest
in Appenhagen, Dorfplatz Appenhagen
Veranst.: Dorfgemeinschaft Appenhagen, Tel. 02294/981113

Sa, 30.04.2011, 19.30 Uhr Tanz in den Mai
Dörfergemeinschaftshaus Wallerhausen
Veranst.: Gemischter Chor Wallerhausen, Tel. 02294/1380

Sa, 30.04.2011, 19.30 Uhr Tanz in den Mai Parkplatz am Holper Sportplatz
Veranst.: Spvgg Holpe-Steimelhagen, Abt. Fußball, Tel. 02294/6008

Mai

Sonntag, 01.05.2011, 10.00 Uhr Familienwanderung ab Kurpark Morsbach mit anschl. Kinderfest im Kurpark
Veranst.: Heimatverein Morsbach, Tel. 02294/991280, und andere

Kolpingsfamilie Morsbach

Samstag, 9.April 2011

Bußgang zur Antoniuskapelle auf dem Flockenberg.
Treffpunkt um 20.00 Uhr an der Kirche, 21.00Uhr hl. Messe.

Mittwoch, 13.April 2011

Bezirksversammlung Oberberg-Süd in Bergneustadt
19.00 Uhr hl. Messe mit Bundespräses Msgr. Ottmar Dillenburg, anschließend Versammlung in den Stephanusstuben.

Sonntag, 17.April 2011, 14.00 Uhr

Römerwallfahrt nach Ellingen, ab Kirche Morsbach
Weitere Infos bei Aloys Pagel, Tel. 02294/8408

Spielfest im Morsbacher Kurpark

Am 1. Mai findet gegen Mittag die traditionelle Maiwanderung des Heimatvereins Morsbach im Kurpark bei Grillwürstchen ihren Ausklang. Dann dürfen sich die jüngeren Kinder über einen weiteren Programmpunkt freuen. Denn das Jugendzentrum „Highlight" hat das Spielmobil des Förderkreises für Kinder, Kunst und Kultur aus Bergneustadt eingeladen. Um 13.00 Uhr fährt das Spielmobil vor. Es hat viele interessante Spiele, Kleinräder, Pedalos und eine Hüpfburg im Gepäck, die dann rund zwei Stunden nach Herzenslust genutzt werden können. Alle Familien mit Kindern sind zu diesem Fest eingeladen.

Jugendrat reaktiviert Minigolfanlage

Der neue Jugendrat der Gemeinde Morsbach möchte sich aktiv an der Belebung und Gestaltung des Kurparks einbringen. Daher war es für die Mitglieder keine Frage, sich am 1. Mai am Spielfest des Jugendzentrums im Kurpark zu beteiligen und aus diesem Anlass die Minigolfanlage wieder zu reaktivieren. In der Zeit von 12.00 bis 16.00 Uhr leihen die Jugendlichen daher Schläger, Bälle und Notizblöcke aus. Jeder ist willkommen.

Wanderprogramm des Heimatvereins Morsbach

Treffpunkt ist immer am Kurpark

So 01.05.2011, 10.00 Uhr

Traditionelle Familienwanderung des Heimatvereins Morsbach

So 05.06.2011, 10.00 Uhr

Tour Siegen/Netphen
Weitere Infos bei Hans-Peter Buchen, Tel.02294/900370

Konzert im Kloster Marienstatt

Passionssonntag, 10. April 2011, 17.00 Uhr

Konzert mit Flöte und Orgel Ausf.: Klaus-Peter Riemer (Düsseldorf), Flöte, Torsten Laux (Düsseldorf), Orgel

Ostermontag, 25. April 2011, 17.00 Uhr

Osterjubel in Blech XIII Ausf. Stuttgart Brass Quintett (zwei Trompeten, Horn und zwei Posaunen), Emilie Jaulmes (Stuttgart), Harfe, Felix Mende (Köln), Orgel

Nächste Bau- und Umweltausschusssitzung

Am Montag, dem 11.4.2011 findet um 17.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses in Morsbach die nächste Sitzung des Bau- und Umweltausschusses statt.

Nächste Ratssitzung

Die nächste Sitzung des Rates der Gemeinde Morsbach findet am Dienstag, dem 12.4.2011, 17.30 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses in Morsbach statt.

Die Gemeinde Morsbach gibt bekannt:

III. Nachtrag zur Hundesteuersatzung der Gemeinde Morsbach vom 28.11.1996

Aufgrund des § 7 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NRW S. 666/SGV NRW 2023), zuletzt geändert durch Gesetz vom 17. Dezember 2009 (GV NRW S. 950) und der §§ 1, 2, 3 und 20 Abs. 2 Buchstabe b des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (KAG NRW) vom 21.10.1969, zuletzt geändert durch Gesetz vom 30. Juni 2009 (GV NRW S. 394) hat der Rat der Gemeinde Morsbach in seiner Sitzung am 01.03.2011 folgenden III. Nachtrag zur Hundesteuersatzung der Gemeinde Morsbach vom 28.11.1996 beschlossen:

§ 1

Der § 2 erhält folgende neue Fassung:

(1) Die Steuer beträgt jährlich, wenn von einem Hundehalter oder von mehreren Personen gemeinsam

a) nur ein Hund gehalten wird	72,00 Euro
b) zwei Hunde gehalten werden je Hund	90,00 Euro
c) drei oder mehr Hunde gehalten werden je Hund	111,00 Euro
d) ein gefährlicher Hund gehalten wird je Hund	576,00 Euro
e) zwei oder mehr gefährliche Hunde gehalten werden je Hund.	1.110,00 Euro

Hunde, für die Steuerbefreiung nach § 3 gewährt wird, werden bei der Berechnung der Anzahl der Hunde nicht berücksichtigt; Hunde, für die eine Steuerermäßigung nach § 4 gewährt wird, werden mitgezählt.

(2) Gefährliche Hunde im Sinne von Absatz 1 Buchstaben d und e sind solche Hunde,

a) die auf Angriffslust oder Kampfbereitschaft oder Schärfe oder andere in der Wirkung gleichstehende Zuchtmerkmale gezüchtet werden oder die eine Ausbildung zum Nachteil des Menschen, zum Schutzhund oder eine Abrichtung auf Zivilschärfe begonnen oder abgeschlossen haben. Als Ausbildung zum Schutzhund zählt nicht die von privaten Vereinen oder Verbänden durchgeführte so genannte Schutzdienst- oder Sporthundeausbildung, sofern keine Konditionierung zum Nachteil des Menschen erfolgt;

b) die sich nach dem Gutachten des beamteten Tierarztes als bissig erwiesen haben;

c) die in gefahrdrohender Weise einen Menschen angesprungen haben;

d) die bewiesen haben, dass sie unkontrolliert Wild, Vieh, Katzen oder Hunde hetzen oder reißen.

Gefährliche Hunde im Sinne dieser Vorschrift sind insbesondere Hunde der Rassen

1. Pitbull Terrier
2. American Staffordshire Terrier
3. Staffordshire Bullterrier
4. Bullterrier
5. American Bulldog
6. Bullmastiff
7. Mastiff
8. Mastino Espanol
9. Mastino Napoletano
10. Fila Brasileiro
11. Dogo Argentino
12. Rottweiler
13. Tosa Inu

sowie deren Kreuzungen untereinander sowie mit anderen Hunden.

Kreuzungen dieser Rassen und Kreuzungen dieser Rassen mit Hunden anderer Rassen oder Mischlingen (OVG Juni 2004).

§ 2

§ 3 Absatz 3 Buchstabe a wird ersatzlos gestrichen.

§ 3

§ 3 wird um folgenden Absatz 4 ergänzt:

(4) Für gefährliche Hunde im Sinne des § 2 Abs. 2 wird eine Steuerbefreiung nach Absatz 3 nicht gewährt.

§ 4

§ 4 Absatz 1 Buchstabe c wird ersatzlos gestrichen.

§ 5

§ 4 Absatz 2 Buchstabe b wird ersatzlos gestrichen.

§ 6

§ 4 wird um folgenden Absatz 4 ergänzt:

(4) Für gefährliche Hunde im Sinne des § 2 Abs. 2 wird eine Steuerermäßigung nach den Absätzen 1 bis 2 nicht gewährt.

§ 7

Der § 8 Absatz 1 erhält folgende neue Fassung:

Der Hundehalter ist verpflichtet, einen Hund innerhalb von zwei Wochen nach der Aufnahme oder - wenn der Hund ihm durch Geburt von einer von ihm gehaltenen Hündin zugewachsen ist - innerhalb von zwei Wochen, nachdem der Hund drei Monate alt geworden ist, unter Angabe der Hunderasse bei der Gemeinde anzumelden. In den Fällen des § 1 Abs. 3 Satz 2 muss die Anmeldung innerhalb von zwei Wochen nach dem Tage, an dem der Zeitraum von zwei Monaten überschritten worden ist, und in den Fällen des § 6 Abs. 3 Satz 1 innerhalb der ersten zwei Wochen des auf den Zuzug folgenden Monats erfolgen.

§ 8

Der § 10 Absatz 1 Nummer 2 erhält folgende Fassung:

Ordnungswidrig im Sinne des § 20 Abs. 2 Buchst. b) des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (KAG) vom 21. Oktober 1969 (GV NRW S. 712), in der jeweils gültigen Fassung, handelt, wer vorsätzlich oder leichtfertig

2. als Hundehalter entgegen § 8 Abs. 1 einen Hund nicht oder nicht rechtzeitig oder unter fehlender oder falscher Angabe der Hunderasse anmeldet,

§ 9

Dieser III. Nachtrag zur Hundesteuersatzung der Gemeinde Morsbach vom 28.11.1996 tritt am 01.01.2012 in Kraft.

Bekanntmachungsanordnung

Die vorstehende III. Nachtragssatzung zur Hundesteuersatzung der Gemeinde Morsbach vom 28.11.1996 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Es wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn

a) eine vorgeschriebene Genehmigung oder Anzeige fehlt,

b) diese Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,

c) der Bürgermeister hat den Satzungsbeschluss vorher beanstandet oder

d) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Gemeinde vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsachen bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Morsbach, den 01. März 2011
- Bukowski -
Bürgermeister

– zum Herausnehmen –

Neue Hundesteuersatzung der Gemeinde Morsbach tritt ab 01.01.2012 in Kraft

Der Rat der Gemeinde Morsbach hat in seiner Sitzung am 01.03.2011 eine neue Hundesteuersatzung beschlossen. Angeglichen an die Mustersatzung des Städte- und Gemeindebundes NRW wird damit in Morsbach ab 01.01.2012 auch die sog. Kampfhundesteuer eingeführt, d.h. für gefährliche Hunde im Sinne der Satzung (§ 2) wird der achtfache Steuersatz erhoben. Alle Steuerermäßigungstatbestände wurden einer Überprüfung unterzogen. Dabei wurde die bisher gewährte Steuerermäßigung für Jagdpächter der Jagdgenossenschaft Morsbach, die Ihren Hauptwohnsitz in Morsbach haben, ebenso gestrichen wie die Ermäßigung von Leistungsempfängern des II. und XII. Sozialgesetzbuches (Hartz IV, ALG II bzw. Grundsicherung). Hiermit ergeht die frühzeitige Information, damit die Betroffenen Gelegenheit haben, sich auf die neuen Regelungen einzustellen.

Altersjubiläen im April 2011

Wir gratulieren in diesem Monat zum Geburtstag:
Maria Klüser, Morsbach, zum 94. Geburtstag am 10. April,
Wilhelm Orthen, Stentenbach, zum 91. Geburtstag am 12. April,
Margarete Schumacher, Lichtenberg, zum 92. Geburtstag am 14. April,
Helmut Hugo Moldenhauer, Appenhagen, zum 90. Geburtstag am 18. April,
Josef Klein, Hahn, zum 94. Geburtstag am 27. April,
Agnes Ley, Morsbach, zum 91. Geburtstag am 28. April.
Wir gratulieren in diesem Monat zur Goldenen Hochzeit:
Magdalene und Hermann Molzberger, Morsbach, am 5. April.
Wir gratulieren in diesem Monat zur Diamantenen Hochzeit:
Hildegard und Heinz Vor, Alzen, am 21. April.

Neueröffnung in Morsbach!
MF Marco Friederichs
Schädlingsbekämpfung
Ratten, Mäuse, Flöhe, Ameisen,Wespen...
Desinfektionen im Hygienebereich
Dokumentationen gem. Vo (EG) 852/853/2004
Mardervergrämung
Taubenvergrämung
Dachstuhlsanierung
17 Jahre Berufserfahrung
Infos: 02294-90282 • 0175-8307499 • www.schaedlingsschreck.de

Kreiswettbewerb 2011 „Unser Dorf hat Zukunft“

Der Oberbergische Kreis schreibt wieder den diesjährigen Kreiswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ aus. Alle Dörfer sind aufgerufen sich daran zu beteiligen. Die Ausschreibungsunterlagen hat die Gemeindeverwaltung bereits kürzlich an die Vorsitzenden der Dorfgemeinschaften verschickt. Für die Planung und Umsetzung zukunftsfähiger und nachhaltiger Ideen winken auch in diesem Jahr wieder attraktive Preisgelder. Die Termine für die Bereisung der teilnehmenden Dörfer werden noch vor den Sommerferien liegen. Die schriftliche Anmeldung sollte bis 26.04.2011 bei der Gemeinde Morsbach erfolgen.

PATRIA Residenzen –
herzlich gut!

In unserer Seniorenresidenz AM BURGBERG finden Sie ein neues, behagliches Zuhause.
Wir bieten Ihnen Sicherheit durch kompetente Pflege, Geborgenheit bei
liebevoller Betreuung und Lebensqualität in stilvoller Umgebung zu einem erstaunlich günstigen Preis.
Gern betreuen wir auch Senioren aus der Umgebung stundenweise.
Seniorenresidenz
AM BURGBERG
Patria Residenzen GmbH · Seniorenresidenz · Am Burgberg Hähner Weg 5 · 51580 Reichshof-Denklingen · Telefon 02296/80 50

Eine rege Teilnahme wäre wünschenswert.

Teilnahmeberechtigt sind räumlich geschlossene Ortschaften oder Gemeindeteile mit überwiegend dörflichem Charakter. Der Ausschreibungstext des Kreiswettbewerbs steht außerdem auf der Internetseite des Oberbergischen Kreises unter www.obk.de >>Planen, Bauen, Umwelt >> Planen >> Dorfwettbewerb zum Download zur Verfügung.

„Samstags in Morsbach“

Am 23.7.2011 startet in Morsbach eine neue Musik-Reihe unter dem Motto „Samstags in Morsbach“. Initiator ist der Gemeindekulturverband Morsbach, der zur Durchführung der Veranstaltungen auf die Eventagentur Netphen-Events zurückgreift. Eingebettet zwischen der Kirmes am 16.7.2011 und „Der langen Nacht der Republik“ am 13.8.2011 finden auf dem Milly-la-Forêt-Platz (Rathausvorplatz) drei Abende statt, an denen musikalisch durch unterschiedliche, tolle Bands einiges geboten wird. Es erwarten die Gäste die Coverbands „Inside-Out“, „Noisic“ und „Harakiri“ sowie eine gute kulinarische Versorgung mit diversen Speisen und Getränken. Der Eintritt zu den Open-Air-Veranstaltungen ist frei, allerdings müssen die Gäste einmalig für alle drei Musikevents einen Festivalbecher für 3,00 Euro erwerben. Dieser dient zur Finanzierung der Musikreihe. Morsbacher Vereine übernehmen die Aufgabe der Bewirtung an den Bierwagen für die jeweiligen Abende.

Los geht es am Samstag, dem 23.7.2011, auf der großen Open-Air-Bühne von 18.00 – 22.00 Uhr mit der Band „Inside-Out“. Zusätzlich findet ein Fassbieranstich mit Bürgermeister Jörg Bukowski und 100 Litern Freibier statt. Weitere Infos zu der Musikreihe gibt es im Internet unter www.samstags-in-morsbach.de

Lese-Abenteuer für die Kids

Am Montag, den 11. April 2011, 14.30 Uhr, erwarten die Kids in der Gemeindebücherei Regina Kerstin mit spannenden Geschichten, Spaß und guten Freunden!

Die Musikschule Morsbach e.V. teilt mit

Gelungene Bandnight

Im Schulzentrum fand kürzlich die erste Morsbacher Bandnight der Musikschule Morsbach e.V. unter der Leitung von Gero Gellert statt. Zunächst spielte die musikschuleigene Pop-Soulband „Mrs. Cue“, ihr erster öffentlicher Auftritt. Schnell gingen die Zuhörer mit. Danach rockte „Whatever“ die Schule. Die Rockband ist in der Musikschule Morsbach eine feste Größe und bewies auch bei der Bandnight ihre Stärke.

Zum Schluss vereinten sich beide Bands für das große Finale. Auch Musikschulleiter Dr. Dirk van Betteray war begeistert von der Qualität der musikalischen Arbeit und vom Miteinander verschiedener Generationen. Die Soulband besteht aus „gestandenen Erwachsenen“ und zeigt, dass nicht nur Kinder und Jugendliche das richtige Angebot in der Musikschule finden.

Klassenvorspiele

Das Klassenvorspiel der Klavierklasse von Sabine Fuchs findet am Montag, 11.4.2011, 16.00 Uhr, im Musikraum der Grundschule Morsbach statt. Ein weiteres Klassenvorspiel findet am 12.4.2011, 18.00 Uhr, ebenfalls dort statt. Es musizieren Querflötenschüler der Klasse Daniela Staudt.

Neues Unterrichtsangebot

Die Musikschule Morsbach erweitert ab dem 1. Mai ihr Unterrichtsangebot im Fach Keyboard und bietet zusätzlich Akkordeonunterricht an. Als neue Lehrkraft konnte hierfür der erfahrene Unterhaltungsmusiker Hans Peter Greger gewonnen werden. Außerdem gibt es ein spezielles Angebot (nicht nur) für Erwachsene. Wer früher einmal das Akkordeonspiel erlernt hat oder das Instrument spielen kann und Lust hat, dies in einer Gruppe zu tun, der kann das ab sofort in der Musikschule in einem Akkordeonensemble unter der Leitung von Herrn Greger. Auch Keyboarder sind zur Teilnahme eingeladen. Die Proben werden ab Mai mittwochs am frühen Abend stattfinden. Die Mindestteilnehmerzahl beträgt 5 Personen. Interessenten können sich bei der Musikschule melden (Email: musikschule@morsbach.de; Tel.: 02294/699550). Weitere Infos unter www.musikschulemorsbach.de.

Die Dorfgemeinschaft Lichtenberg lädt ein

Zur Jahreshauptversammlung lädt die Dorfgemeinschaft Lichtenberg e.V. für Mittwoch, den 4.5.2011 in die Gaststätte Beutler ein. Ab 19:00 Uhr wird der Vorstand über die zurückliegende Periode berichten, über künftige Aufgaben und Zielsetzungen referieren sowie über aktuelles Dorfgeschehen und Belange informieren. Hierzu sind neben den Mitgliedern ausdrücklich auch alle Interessierten, Jugendlichen, Senioren, neue und alte Nachbarn eingeladen.

Weitere Infos unter www.lichtenberg.tv oder auf dem Aushang in den Banken und Lichtenberger Geschäften sowie im Schaukasten der Dorfgemeinschaft. Für weitere Themenvorschläge, Anregungen und Besprechungsbedarf wenden Sie sich bitte an den Vorstand.

Ein Termin sollte schon jetzt notiert werden: Die gemeinschaftliche Müllsammelaktion findet am Samstag, 9. April 2011, 14:00 Uhr, Treffpunkt Dorfmitte, statt. Anschließend ist wie immer ein gemütlicher Grillabschluss geplant.

NEUERÖFFNUNG

Aslan Feinkost

Angeboten werden: Antipasti (z.B. eingelegte Oliven, Pilze, Paprika, Tomaten, marinierte Meeresfrüchte), Wurst- und Käsespezialitäten, Weine, kalt gepresste Speiseöle, Nudeln, Reis, frische Eier, Fladenbrot, versch. Konserven, eingelegte Paprika in Gläsern, Gewürze, Tees u.a..

Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 9.00 – 12.30 Uhr und 14.30 – 18.30 Uhr, Sa. 8.30 – 13.00 Uhr.

Aslan Feinkost, Inh. Feyzullah Aslan, Bahnhofstr. 5a, 51597 Morsbach, Tel. 02294/9096008

Frühjahrskonzert des Musikzugs Wendershagen

Der Musikzug Wendershagen veranstaltet am Samstag, den 9.4.2011 ab 19.30 Uhr in der Sporthalle A im Schulzentrum Morsbach sein traditionelles Frühjahrskonzert. Unter der Leitung von Dirigent Ekkehard Kästel präsentieren sich die Musiker gewohnt abwechslungsreich – mit Märschen, der Filmmusik „Highlights from Hook“ und einem Medley der Kultband „The Beatles“ wird dem Publikum ein erlebnisreicher Abend geboten. Zum ersten Mal wird auch die Egerländer Besetzung des Musikzuges auf dem Konzert spielen. Auch in diesem Jahr trägt das Jugendorchester unter der Leitung von Christian Wagner seinen Teil zum Konzert u. a. mit einem Werk aus der Filmreihe „Twilight“ bei. Karten können noch an der Abendkasse erworben werden. Jugendliche bis 16 Jahre haben freien Eintritt.

Die Pfadfinder kommen zum Kinderfest

Am 1. Mai 2011 findet im Morsbacher Kurpark nach der traditionellen Wanderung des Heimatvereins Morsbach ab 12.30 ein Kinder- und Jugendfest statt. Hierbei wird sich auch die Pfadfinder-Aufbaugruppe „Die Nebelkrähen“ aus Morsbach-Lichtenberg der Öffentlichkeit vorstellen. Sie werden ihre Jurte aufbauen und ihre Art der Jugendarbeit allen Interessierten demonstrieren und geplante Aktionen erläutern. Weiter sind ein Offenes Singen, Gemeinschaftsspiele und ein Lagerfeuer, an dem Stockbrot gebacken wird, geplant.

Die „Nebelkrähen“ würden sich freuen, Morsbacher Kinder, Jugendliche und Eltern im Kurpark begrüßen zu dürfen, um ihnen zu erklären, warum es so viel Spaß macht, ein Pfadfinder zu sein. Wer Lust hat, kann auch schon vorab die gruppeneigene Homepage unter www.nebelkraehen.de besuchen.

Bestattungen
Puhl
Ihr Meisterbetrieb
Morsbach | Odenspiel
Lichtenberg | Denklingen
Brüchermühle | Friesenhagen

- Erledigung aller Formalitäten
- Särge in allen Ausführungen
- Überführung im In- und Ausland
- Erd-, See- und Feuerbestattungen
- Beerdigungen auf allen Friedhöfen
- Ruheforst

Telefon 02294 1398
www.im-trauerfall.de

Talweg 6a
51597 Morsbach
www.im-trauerfall.de
Mail: info@im-trauerfall.de
Inhaberin: Anja Hahn

IPM 2011: Die Sieger der floristischen Wettbewerbe

„Frühlingshafte Blumenvielfalt“ war das Oberthema des Wettbewerbes auf der Internationalen Pflanzenmesse (IPM) in Essen, die seit jeher zu den Publikumsmagneten dieser Branche zählen. Auch zur IPM 2011 waren Floristen aus ganz Deutschland eingeladen, ihren blumigen Interpretationen in den Wettbewerben, allen voran dem Straußwettbewerb, freien Lauf zu lassen.

Dirk Fassbender (l.) bei der Siegerehrung des Straußwettbewerbes. Fotos: Privat

Dieses Jahr nahmen 65 Teilnehmer an dem Wettbewerb teil. Bei der Jurywertung erreichte Dirk Fassbender aus Morsbach den 3. Platz mit 96,3 von 100 Punkten. Das Publikum hatte an den drei Tagen der Messe aber auch die Möglichkeit, selber noch mal über die erstellten Werkstücke abzustimmen. Nach Auszählung der Stimmen stand fest, dass Dirk Fassbender der Sieger der Publikumswertung ist.

Manuel Puhl ist erster Bestattermeister im Südkreis

Seit über 60 Jahren besteht das Unternehmen „Bestattungen Puhl“ in Morsbach. Trotz dieser langen Tradition hat sich dessen Mitarbeiter Manuel Puhl (31) die Worte „Die Zeit steht niemals still“ zu Herzen genommen und eine Fortbildung zum Bestattermeister (Funeralmaster) absolviert. Die Abschlussfeier hierzu fand Ende März im feierlichen Rahmen in Münnerstadt statt. Manuel Puhl erhielt dort aus der Hand des Präsidenten des Bundesverbandes Deutscher Bestatter, Claus Dieter Wulf, und des Präsidenten der Handwerkskammer Unterfranken, Hugo Neugebauer, die entsprechende Urkunde überreicht.

Manuel Puhl (m.) erhielt kürzlich von Hugo Neugebauer (Präsident der Handwerkskammer Unterfranken, l.) und Claus Dieter Wulf (Präsident des Bundesverbandes Deutscher Bestatter, r.) die Urkunde als Bestattermeister überreicht. Foto: Privat

Puhl, der ursprünglich Kfz-Mechaniker gelernt hat, Fallschirmspringer bei der Bundeswehr war und 2002 in das Bestattergeschäft seines Großvaters wechselte, freute sich über die bestandene Prüfung und meinte: „Unsere Bestattungskultur befindet sich zur Zeit in einem enormen Wandel. Dies ist auch in Morsbach zu spüren. Um den Veränderungen und Bedürfnissen bei diesem sensiblen Thema gerecht zu werden, ist große

Fachkompetenz sowie menschliches Einfühlungsvermögen erforderlich".

Um Qualität und Kompetenz in dieser sich verändernden Branche verbessern zu können und der hohen Verantwortung in diesem Beruf gerecht zu werden, ist eine gute Ausbildung unabdingbar. Deswegen hatte sich der Morsbacher entschlossen, an dieser Fortbildung teilzunehmen.

Die Fortbildung war in 14 Wochenlehrgängen, verteilt auf ein Jahr, gegliedert. Sie umfasste alle Bereiche des Bestattungswesens, wie z.B. Bestattungskultur in Deutschland und weltweit, Trauerdruck, Trauerreden, Trauermusik, Grabmachertechnik, Sarganschlag, Friedhofsplanung, Kremationstechnik, aber auch Themen wie die hygienische Versorgung oder Trauerpsychologie.

Um eine Aus- und Fortbildung in diesem Umfang gewährleisten zu können, wurde 2005 das Bundesausbildungszentrum der Bestatter im unterfränkischen Münnerstadt zur Durchführung der überbetrieblichen Schulung, Fortbildung für Bestatter und Erlangung des Bestattermeisters und Kremationstechnikers eröffnet.

Für die vielfältigen Aufgaben ist das neue Ausbildungszentrum, das zusammen mit dem Lehrfriedhof in Münnerstadt weltweit einzigartig ist, vortrefflich ausgestattet. Es stehen eine gut eingerichtete Werkstatt zum Erlernen aller handwerklichen Tätigkeiten des Bestatters und ein kapellenartiger Raum für den Bereich Dekoration einer Trauerfeier und Gestaltung einer Aufbahrung zur Verfügung. Des Weiteren gibt es einen gut ausgestatteten IT Raum, um den Umgang mit Bestatter relevanter Software zu erlernen.

Dies überzeugte Manuel Puhl, sich einerseits zum Bestattermeister ausbilden zu lassen und sich dabei andererseits mit Kollegen aus ganz Deutschland und dem benachbarten europäischen Ausland auszutauschen. Höhepunkt war dann kürzlich die feierliche Freisprechung in Münnerstadt.

Nordic-Walking Kurs

Einsteigerkurs für Jedermann-/frau zum Erlernen der richtigen Nordic-Walking-Technik. Ab 8. Mai 2011, 8x mittwochs von 17.30-19.00 Uhr. Treffpunkt an der Turnhalle in Holpe. Kosten: 28,00 Euro + evtl. Leihgebühr für die Stöcke (5,00 Euro). Die erste Stunde gilt als Schnupperstunde; danach bitten wir um verbindliche Anmeldung. Info und Anmeldung: Breitensport Holpe, Sabine Stamp-Eschrig, Tel. 02294/439

Wir machen mehr aus Ihrem Haus
Putz und Stuck - Meisterbetrieb
STINNER
Kompetent und erfahren seit über 40 Jahren
• Innen- und Außenputz
• Wärmedämmsysteme
• Wärmedämmputz
• Altbausanierung
• Gerüstbau
Blumenstraße 18
51597 Morsbach-Strick
Fon: 0 22 94 / 5 75
Fax: 0 22 94 / 78 51
info@stinner-morsbach.de
www.stinner-morsbach.de

Anzeigenannahme
Fon 0 22 65.99 87 78-2 • flurschuetz@c-noxx.com

Volleyballer zogen Bilanz

Bei der jüngsten Jahreshauptversammlung der Volleyballabteilung des SV Morsbach ließ Abteilungsleiter Uwe Quast das letzte Geschäftsjahr Revue passieren. Neben der regen Trainingsbeteiligung erwähnte er auch die außersportlichen Aktivitäten. So wurden die Maiwanderung mit Ziel Flockenberg sowie das Trainings- und Zeltwochenende in Pirzental mit 30 sportbegeisterten Teilnehmern als freudige Angelegenheit in Erinnerung gerufen. Als sportliche Erfolge konnten die jeweils 1. Plätze auf dem Beachvolleyball-Turnier in Steimelhagen sowie auf dem Turnier der Altherren-Turnriege gefeiert werden.

Abteilungsleiter Uwe Quast (r.) ehrte Michael Müller für 25-jährige Mitgliedschaft in der Volleyballabteilung des SV Morsbach. Foto: Privat

Im Laufe der Versammlung wurde dem alten Vorstand Entlastung erteilt sowie ein Teil des Vorstands neu gewählt. Zum neuen Vorstand gehören jetzt: Uwe Quast (Abteilungsleiter), Alexander Kern (Stellvertretender Abteilungsleiter), Roswitha Stockhausen (Geschäftsführerin und Kassenwart), Carsten Seifer (Kassierer), Lothar Porwich und Ben Adams (1. + 2. Kassenprüfer) sowie Daniel Amon (Jugendvertreter).

Abteilungsleiter Uwe Quast gratulierte schließlich dem Mitglied Michael Müller für 25 Jahre aktive Tätigkeit im Verein und überreichte ihm eine Urkunde sowie ein kleines Andenken. Anders, als im vergangenen Jahr, wird dieses Jahr wieder eine Mannschaft in der Bezirksklasse angemeldet, da im vergangenen Jahr einige neue aktive Spieler gewonnen werden konnten und diese eine stabile Leistung im Training zeigten. Weitere Infos unter www.sv-morsbach.de. Trainingszeiten: Mo. und Do. 20:00 – 22:00 Uhr, Uwe Quast, Tel. Telefon 02294/6900000.

Schüler- und Jugendmeisterschaften der Tischtennis-Abteilung im SV Morsbach

In vier Gruppen gingen die Schüler und Jugendlichen kürzlich bei den Tischtennis-Meisterschaften in Morsbach an den Start. Erwartungsgemäß setzten sich bei den Jugendlichen in der Gruppenphase die jeweiligen Spitzenspieler Jannik Heismann und Nikolai Friedrichs durch. In beiden Gruppen kam es jeweils zu einem Aufeinandertreffen zweier Schülerbezirksligaspieler, Julius Kleusberg und Florian Engels in der Gruppe A sowie Alejandro Frias-Kita und Simon Koch in der Gruppe B. Nach zwei relativ klaren Spielen setzten sich Frias-Kita und Kleusberg gegen ihre Mannschaftskameraden durch und zogen in die Endrunde ein, wo sie auf die Spitzenspieler trafen. >>>

Nun kam es im ersten Halbfinale der Jugendklasse zu der Begegnung Jannik Heismann gegen Julius Kleusberg. In einem sehr kämpfbetonten Spiel siegte schließlich Jannik Heismann mit 3:1 Sätzen. In dem zweiten Halbfinalspiel setzte sich überraschend Alejandro Frias-Kita gegen Nikolai Friedrich mit 3:0 Sätzen durch. In einem spannende Finale gewann Jannik Heismann gegen Alejandro Frias-Kita mit 3:1 Sätzen und wurde Jugend-Vereinsmeister.

Bei den Schülern spielte der Neuzugang Bastian Diederich groß auf. Nach dem Sieg bei den Mini-Meisterschaften siegte er auch bei den Vereinsmeisterschaften. Im Endspiel blieb er mit 3:2 Sätzen gegen Brian Alexander erfolgreich.

In der Doppelkonkurrenz wurden bei der Jugend Nikolai Friedrich und Jannik Heismann Vereinsmeister. Bei den Schülern holten sich Bastian Diederich und Luca Trapp den Titel.

Ein Dank galt Peter Arnold für die hervorragende Organisation des Turniers und David Giebeler für die Turnierleitung.
(Foto: Privat)

Tennisabteilung des SV Morsbach: Vorsitzender Hans-Joachim Rosenbaum im Amt bestätigt

Bei der jüngsten Generalversammlung der Tennisabteilung des SV Morsbach begrüßte Vorsitzender Hans-Joachim Rosenbaum die Mitglieder, worauf Sportwart Frank Höfer den Aufstieg der Herren 30 als erfreulichen Eckpunkt in seinem Bericht hervorhob. Es schlossen sich der Kassenbericht von Mona Staußberg und der Prüfbericht von Annette Poppeck an. In ihrem Bericht über die Jugendabteilung konnte Sylvia Matschke auf einen Anstieg der Jugendmannschaften verweisen. So spielen in der kommenden Saison insgesamt vier Mannschaften im Altersbereich zwischen 14 und 17 Jahren für den Verein. Insgesamt kämpfen somit nun zehn Mannschaften des SV Morsbach im Altersbereich von 13 bis 75 Jahren in ihren Altersklassen um die Punkte.

Nach der Entlastung des Vorstandes wurden bei den Vorstandswahlen Hans-Joachim Rosenbaum als 1. Vorsitzender, Werner Siegmund als 2. Vorsitzender und Sylvia Matschke als Jugendwart in ihren Ämtern bestätigt.

Es folgte der Ausblick auf die Aktivitäten des Vereins. Dabei wurden auf Grund von Anregungen aus der Versammlung zwei interessante Turniere ins Auge gefasst, ein in Morsbach erstmals durchzuführendes LK Turnier, das im Rahmen einer offenen „Morsbacher Gemeindemeisterschaft" stattfinden soll und ein weiteres Turnier, an dem sich alle Vereine und Gruppen der Gemeinde beteiligen können (Spaß- und Hobby-Turnier) ohne Teilnahme der Medenspieler des Vereins.

50-jähriges Chorjubiläum: „Mit Freunden feiern"

Frauenchor Cantabile Morsbach e.V. feiert am 14./15. Mai 2011 ein Jubiläumswochenende

Mit vielen befreundeten Chören und zahlreichen Sängern, aber auch mit hiesigen Freunden der Chormusik, feiert der Frauenchor Cantabile Morsbach e.V. am 14./15. Mai 2011 sein 50-jähriges Bestehen in der Morsbacher Turnhalle A. Begonnen wird am Samstag, 14. Mai, 18.00 Uhr, mit einem festlichen Konzertprogramm. Anschließend spielt Dieter Bielz live zum Tanz auf.

Das Programm am Sonntag, dem 15. Mai beginnt um 11.00 Uhr mit einem großen Freundschaftssingen. Außerdem spielen die Oberbergischen Musikanten auf. An beiden Tagen gibt es warme und kalte Speisen und außerdem werden am Sonntag viele selbstgebackene Torten und Kuchen angeboten. Der Frauenchor Cantabile lädt alle Freunde der Chormusik herzlich zu den Veranstaltungen an beiden Tagen ein.

Treffpunkt Sonnenschein
Begegnung für Jung und Alt

Termine für den „TREFFPUNKT"

07.04.2011	Einstimmung auf Ostern
14.04.2011	Besuch der Kinder des Kindergartens „Kleine Freunde"
21.04.2011	Gemütliches Beisammensein
28.04.2011	Vortrag v. Frau Link-Tobler: „Schlaflosigkeit muss nicht sein"
05.05.2011	Was ist ein Hausnotruf? – Vorstellung durch die Caritas
12.05.2011	Sylke Görres, Pflegeberaterin der Gemeinde Morsbach, referiert über Pflege- und Sozialleistungen
19.05.2011	Bingo
26.05.2011	Kinder der Musikschule Morsbach spielen Frühlingslieder (Ltg. Sabine Fuchs)

| Aussichtsturm zu verschenken

Prinz Franz-Josef I. aus dem Hause Heinze stand während des Rosenmontagszuges auf einem nach gebauten Aussichtsturm und warf Kamelle unter sein närrisches Volk. Eben diesen hölzernen Aussichtsturm von seinem Prinzenwagen möchte er gerne verschenken.

Wer Interesse hat, den Turm auf einem Spielplatz oder in seinem Garten für spielende Kinder aufzustellen, kann sich bei Franz-Josef Heinze melden (Tel. 02294/9247).

| Vandalismus auf Holper Sportplatz

Als am Sonntagmorgen, den 20. März Abteilungsleiter Winfried Groß die Sportanlage in Holpe betrat, merkte er sofort, dass seit Samstagabend etwas vorgefallen sein muss. Ein Unbekannter oder mehrere Unbekannte waren nachts oder am frühen Morgen über den Zaun geklettert und hatten Spuren der Verwüstung hinterlassen. So wurden u.a. Blumenkästen aus der Verankerung gerissen und die Erde auf der Anlage verstreut. Mit einem durch die Vandalen mitgebrachten Feuerlöscher wurde die Scheibe eines Spielerunterstands zertrümmert und die Glasscherben über die Laufbahnen verteilt.

Die Fußballabteilung der Spvg. Holpe-Steimelhagen hat umgehend bei der Polizei Strafanzeige gegen Unbekannt erstattet und stellt eine Belohnung in Höhe von 500 Euro in Aussicht für denjenigen, der dazu beitragen kann, dass der oder die Täter gefasst werden. Um weitere unerwünschte Besucher von der Anlage fern zu halten, wird der Vorstand ab sofort regelmäßige Kontrollen durchführen.

| Mensabau schreitet gut voran

Nach der Zwangspause durch den Winter schreiten die Arbeiten an dem Neubau der Mensa/Aula/Kulturstätte im Schulzentrum an der Hahner Straße gut voran. Die Fundamente und Bodenplatte sind fertig; täglich kann man den Neubau nun in die Höhe wachsen sehen. Schon bald werden die Maurer den Dachdeckern Platz machen, damit nach dem Richtfest das Gebäude geschlossen wird.

| Die Decke über den Nebenräumen ist bereits hergestellt. Das Frühjahrswetter beschleunigt den Baufortschritt der Mensa/Aula/Kulturstätte.

Die Umbauarbeiten im Pädagogischen Zentrum (PZ) werden hauptsächlich in den Sommerferien durchgeführt werden. Hier wird neben einer grundlegenden Sanierung auch das neue Foyer für die Kulturstätte entstehen. Bei Regenpausen wird dieses weiter von den Schulen als Pausenhalle genutzt.

Containerdienst - Baustoffhandel

GS STINNER

Zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb

Absetz- & Abrollcontainer von 3-40 m³
Privat, Gewerbe- und Industriebetriebe

Wissener Straße 108
51597 Morsbach-Volperhausen
Fon: 0 22 94 / 5 75
Fax: 0 22 94 / 78 51
info@stinner-morsbach.de
www.stinner-morsbach.de

Fachgerechte und wirtschaftliche Entsorgung!
Seit über 30 Jahre!

Ihre Werbung im *Flurschütz.*
Günstiger als Sie denken...

Infos
per Mail: flurschuetz@c-noxx.com
per Telefon: 0 22 65,99 87 78-2

Impressum

Achtung: Änderung des Redaktionsschlusstermins (s.u.)!

Der **„Flurschütz"** ist das Amtsblatt der Gemeinde Morsbach. Erscheinungsweise: alle drei Wochen samstags. Kostenlose Zustellung an die meisten Haushalte in der Gemeinde Morsbach. Auflage: 5.000 Stück. Das amtliche Mitteilungsblatt **„Flurschütz"** kann bei der Gemeinde Morsbach, Postfach 1153, 51589 Morsbach, gegen Erstattung der Kosten einzeln bezogen werden. Einzelpreis: 1,- Euro zzgl. Versandkosten.

Herausgeber für den amtlichen und nichtamtlichen Teil: Der Bürgermeister der Gemeinde Morsbach, Bahnhofstraße 2, 51597 Morsbach, Tel. 02294/6990, Fax. 02294/699187,
Email: flurschuetz@gemeinde-morsbach.de.

Herausgeber für den Anzeigenteil: c-noxx.media oHG, Im Reichshof 1, 51580 Reichshof, Tel. 02265/998778-2, Fax.
02265/998778-6, **Email:** flurschuetz@c-noxx.com.

Vereinsnachrichten im „Flurschütz"

Die Vereine im Gemeindegebiet können den **„Flurschütz"** mit Leben füllen. Dem Herausgeber gehen zahlreiche Beiträge zu, die, wie bei anderen Presseorganen auch, redigiert, aus Platzgründen gekürzt oder „geschoben" werden müssen. In manchen Fällen konnten Beiträge nicht berücksichtigt werden, was auch in Zukunft leider nicht auszuschließen ist.

Texte müssen per Email oder auf CD im rtf-Format eingereicht werden. Kontrastreiche Fotos im jpg-Format lockern den Text auf. Fotos bitte der Email als Anhang beifügen und nicht in den Text „einbetten".

Texte und Fotos senden Sie bitte bis spätestens 12 Tage vor dem Erscheinungstermin (= 29.3.2011) an
Gemeinde Morsbach, Stichwort „FLURSCHÜTZ"
Bahnhofstr. 2/Rathaus, 51597 Morsbach
Email: flurschuetz@gemeinde-morsbach.de.

Der nächste **„Flurschütz"** erscheint am **30.04.2011.**

Alle Ausgaben des **„Flurschütz"** finden Sie auch im Internet unter www.morsbach.de.

Taten statt Worte (3)

Für nur 2 € Zuschlag im Monat bieten wir Ihnen Strom an, der zu 100 % aus erneuerbaren Energiequellen stammt: AggerStrom NATUR. Zusätzlich investiert AggerEnergie für jeden neuen Ökostrom-Kunden 24 € in regionale Projekte zur Stromerzeugung. Unser Ökostrom ist TÜV-zertifiziert und hilft den CO_2-Ausstoß zu vermindern – wirklich eine saubere Leistung! Mehr Infos unter www.aggerenergie.de

AggerEnergie
Voller Energie für die Region.